

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

171 (12.4.1912) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Anker“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Sirtel und Lammstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Erlaubt od. Teleg.-Adr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Erhöhere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Koloniale 25 Pfg.
die Restausgabe 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ebergarten
Chefredakteur Albert Herzog
gleichzeitig verantwortlich für
Politik und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
gesamten badischen Teil Anton
Kubloch, für den Anzeigenteil
A. Kinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe
Berliner Bureau:
Berlin W. Matthäikirchstr. 12
Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Zwilling-
Notationsmaschinen
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 171.

Karlsruhe, Freitag den 12. April 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Der Widerstand der Marokkaner gegen Frankreich.

Paris, 12. April. So leicht und selbstverständlich nehmen die Marokkaner das Protektorat Frankreichs nicht hin, wie es die Berichte der Blätter glauben machen wollen. Die Zeichen mehren sich bedenklich, daß sich Frankreich in ein neues „algerisches“ Abenteuer gestürzt hat.

Der Kampf bei Mahardja zeigt deutlich, daß die marokkanischen Stämme entschlossenen Widerstand leisten wollen. Die Verluste der Franzosen betragen 25 Tote und an 100 Verwundete, die dem zweiten afrikanischen Bataillon und dem ersten Fremdenlegionsregiment angehören. Die Marokkaner sollen auf dem Kampfsplatz an 2500 Tote zurückgelassen haben.

Die Franzosen sind nunmehr gezwungen, mit Waffengewalt die Anerkennung des Vertrags durch die verschiedenen Stämme herbeizuführen. Das wird über die der fanatischen Bewohnererschaft kaum anders als durch Gewaltmaßnahmen, zu denen sich die französische Regierung in der Tat auch schon entschlossen hat, zu erreichen sein.

Jaurès warnt in der „Humanité“ davor und schreibt: „Dieser Zwischenfall (von Mahardja) wird den Widerstand der Marokkaner noch mehr entfachen. Wenn wir zu Zwangsmahregeln greifen, wird der Groll dieses vergewaltigten Volkes noch mehr wachsen. Unsere Angriffspolitik ruft solche Zornesausbrüche hervor, daß man heute noch nicht ermag hat, den Marokkanern den Protektoratsvertrag bekanntzugeben. In der ganzen muslimischen Welt herrscht Erregung gegen uns, weil es heißt, daß wir durch unsere Marokkopolitik an dem abscheulichen Anschlag gegen Tripolis schuldig sind. Wir sind nach Ansicht unserer Anfeindler genötigt, in Tunis scharfe Maßnahmen zu treffen. Wenn in Marokko der Kriegsbrand fohdert, werden wir die Folgen unserer Raubpolitik erkennen; man wird die jährlichen Kosten des marokkanischen Unternehmens bald auf 30 Millionen beziffern müssen und noch viel schlimmer ist die dadurch verschärfte Kriegsgefahr und die moralische Einbuße, die wir erleiden. Und wenn morgen eine erste internationale Schwierigkeit auftaucht? Was wird Frankreich dann mit dem feindlichen, aufstandslustigen Marokko machen? Wie viele Armeekorps wird man hinschicken, um es zu bändigen?“

Die Marokkaner werden sich nach berühmten Mustern auf den Kleinkrieg beschränken. Sie werden die kleineren französischen Abteilungen anzugreifen und zu vernichten suchen. In Adschda haben sie denn auch schon eine Abteilung von Spahis, die die Feldpost von Debbu nach Taurirt begleitete, angegriffen. Ein Spahis wird vermißt.

Uebrigens scheint die Tatsache, daß Sultan Mulay Hafid den Protektoratsvertrag unterzeichnet hat, einzelnen Stämmen schon bekannt zu sein. Die nachstehende Privatmeldung, die wir eben erhielten, gibt das klar zu erkennen:

Le. Madrid, 12. April. (Privatteil.) „Imparcial“ meldet über Tanger aus Marokko einen allgemeinen Auf-

stand der Ungarn- und Daksstämme gegen den Sultan Mulay Hafid. Die kürzlich von Fez nach Debbu hergestellte französische Drahtverbindung ist zerstört worden.

Die Zukunft Frankreichs in Marokko läßt sich also gar nicht rosig an und dürfte auch in der Folge noch den Eroberern bittere Enttäuschungen bringen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. April.

rh. Quer durch Karlsruhe. Man klagt heutzutage viel, und vielleicht nicht mit Unrecht, über die allzuschroffe Scheidung der Stände. Die Gesellschaftskreise umschlingen sich nicht mehr, sondern liegen nebeneinander, mit Grenz- und Verteidigungswällen umgeben, die mit großer Mangelhaftigkeit geschützt werden. Seltener kommen Arm und Reich, Hoch und Nieder zusammen, allgemeine Volksfeste, wie man sie früher kannte, gibt es kaum mehr. Und doch besteht innerhalb der großen Städte ein neuer, tra-ler Boden, auf dem sich täglich, stündlich alles Entgegengekehrte einmal friedlich vereint, wo die Erzellen nicht die Nachbarschaft ein. „Arbeite“ steht, noch die nornehme Dame die eines einfachen Fabrikmädchens. Dieses neutrale Feldchen ist zwar kein fester Boden, kein Saal und keine Halle, sondern — man wird schon das Richtige erraten haben — das Innere unserer Straßenbahnwagen. Hier trifft sich die „Kleine und große Welt“, man sitzt sich still gegenüber und stellt mehr oder weniger Beobachtungen an. Meist ist das Resultat für beide Teile ein durchaus Günstiges, es wird der gegenseitiger Achtung eine Brücke geschlagen, und das ist in unserer Zeit gewiß mit Freude zu begrüßen. Natürlich fallen auch kleine soziale Züge unserer lieben Nebenmenschen auf und sorgen für heimliche Unterhaltung. Ein reizendes Bild bieten zum Beispiel unsere Damen, übrigens ohne Ausnahme. Ihr unentbehrlicher Begleiter ist das bekannte Handtäschchen, mit seinem notwendigsten Inhalt: Geldbeutel und Taschentuch. Das Taschentuch befindet sich begreiflicherweise meist über dem Geldbeutel. Und nun hebt folgendes kleines Spiel an: Erster Akt: Der Schaffner kommt! Die Dame öffnet das Handtäschchen, nimmt das Taschentuch heraus, nimmt den Geldbeutel heraus, öffnet das Portemonnaie, nimmt den Nickel heraus, schließt das Portemonnaie, gibt es in das Handtäschchen zurück, gibt das Taschentuch in das Handtäschchen zurück, schließt das Handtäschchen. Zweiter Akt: Der Schaffner überreicht das verlangte Billett. Die Dame öffnet das Handtäschchen, nimmt das Taschentuch heraus, nimmt den Geldbeutel heraus, öffnet das Portemonnaie, gibt das Billett hinein, gibt das Portemonnaie in die Handtasche zurück, gibt das Taschentuch in das Handtäschchen zurück, schließt das Handtäschchen. Dritter Akt: Der Kontrolleur kommt! Die Dame öffnet... siehe oben. Ah, es geht nichts über die zierliche Umtriebsfertigkeit unserer Damen!

Die neue Wanderkarte von Karlsruhe und Umgebung, die vom Stadtrat vor kurzem herausgegeben worden ist, dürfte bei Beginn der Wanderzeit wieder lebhaft begehrt werden. Sie ist nach amtlichen Materialien im Maßstabe 1:50 000 in sechsfarbigem lithographischem Druck hergestellt. Die Entfernungen vom Karlsruher Marktplatz aus sind auf etwa 25 Kilometer durch konzentrische Kreise (Entfernungs-Zonen) in Abständen von 5 Kilometern in übersichtlicher Weise eingetragen. So daß es jedermann leicht ist, die Wegelängen für Ausflüge zu berechnen. Das dargestellte Gebiet reicht im

Süden bis zum Eichel- und Mahlberg, im Osten bis Forzheim und Bretten, im Norden bis Bruchsal und Linsheim, im Westen bis Rabel, Lauterburg und Rastatt. Die Karte erschien im Kommissionsverlag der Buchhandlung Müller & Co. und ist in allen Buchhandlungen erhältlich. Der Preis der Karte ist festgesetzt auf: 50 Pfg. für die unaufgezogene Karte ohne Umschlag, 60 Pfg. für die unaufgezogene Karte mit Umschlag und dem Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten. Die aufgelegene Karte mit Umschlag und dem Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten kostet hier 1,20 Mark.

Bogelschuh. Zur Nachahmung empfohlen werden kann nachstehende Bekanntmachung des badischen Bezirksamtes Kehl über den Schutz der Waldungen: „Es ist in den letzten Jahren die Wahrnehmung gemacht worden, daß während der wärmeren Jahreszeit und zwar schon vom Beginn der Vogelbrut an die Waldungen unseres Amtsbezirks, insbesondere auch die Rheinwaldungen, hauptsächlich an Sonn- und Feiertagen von Scharen von Kindern und auch von Erwachsenen durchstreift werden, bei welcher Gelegenheit jeglicher Unfug durch Zerstoren und Ausnehmen von Vogelneestern, durch Abreißen von Pflanzen und jungen Bäumchen, durch Wegnehmen, Beschädigen und Zerstoren von sonstigen Forstzeugnissen und Forstbenutzungsgegenständen, durch unbefugtes Betreten von verhängten Schlägen und Saatfeldern usw. verübt wird. Wir bringen deshalb die nachstehenden einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zur allgemeinen Kenntnis mit dem Beifügen, daß wir in Zukunft mit aller Strenge gegen Zuwiderhandlungen vorgehen werden. Die Eltern und Fürsorger usw. der an solchem Unfuge beteiligten Kinder machen wir besonders auf die unten ebenfalls abgedruckten Strafbestimmungen des § 361 Ziffer 9 R.-St.-G.-B. und des § 6 Abs. 2 des Reichsvogelwuchsgesetzes vom 22. März 1888 aufmerksam.“ — Dazu macht ein Vogelwuchser folgende Bemerkungen: Wenn trotz aller Vogelwuchsgesetze keine Zunahme, sondern eher eine Abnahme unserer Waldfänger bemerkbar wird, so muß die Hauptschuld den Gemeindeverwaltungen zugeschoben werden. Zur sogenannten Grasnutzung werden die Waldungen während der Monate Mai und Juni geöffnet und mitten in der Breitezeit durchstreift groß und klein, alt und jung die Holzschläge, nicht um Gras zu holen, sondern um Vogelneester zu suchen! Es ist nachgewiesen, daß in den meisten Gemeinden gar kein Futtermangel besteht, daß die Mehrzahl der Gemeindeglieder vom Grasnutzungsrecht gar keine Gebrauch macht. Es sind überall nur einzelne, die ihr „Recht auf den Wald“ alljährlich geltend machen. Wenige Tragflügel „faures“ Gras müssen auf diese Art als Vorwand für die Vernichtung zahlloser Singvogelneester dienen. Hier muß der Hebel eingeseht werden, wenn von Vogelwuchser die Rede sein soll.

St. A. Fleischverwertung im Monat März. Zu den Viehmärkten im südlichen Viehhof wurden 250 (1911: 321) Ochsen, 241 (133) Kühe, 180 (128) Rinder, 102 (244) Ferkel, 1303 (1242) Rälber und 5356 (6241) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 274 (312) Ochsen, 288 (168) Kühe, 122 (101) Rinder, 120 (241) Ferkel, 1533 (1579) Rälber und 3794 (3782) Schweine. Das Schlachtgewicht betrug für Ochsen 78 800 Kg. (1911: 90 661) Kühe 59 575 Kg. (86 609), Rinder 24 270 Kg. (20 807), Ferkel 39 876 Kg. (87 600), Rälber 58 254 Kg. (61 581), Schweine 250 404 Kg. (268 522). Die der Fleischbesaug unterworfenen Fleischmengen betrug 69 726 Kg. (1911: 66 568), davon aus Dänemark 15 387 Kg. (—).

St. A. Vieh- und Fleischpreise im Monat März. Es betrug der Preis für 1 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen 91—99 $\frac{3}{4}$ (1911: 87 bis 95 $\frac{3}{4}$), Kühe 64—81 $\frac{3}{4}$ (66,5—77,5 $\frac{3}{4}$), Rinder 97 $\frac{3}{4}$ (88,5 $\frac{3}{4}$), Ferkel 81—88 $\frac{3}{4}$ (82,5—87,5 $\frac{3}{4}$), Rälber 104—113,5 $\frac{3}{4}$ (102,5 bis 110 $\frac{3}{4}$) und Schweine 68,5—70,5 $\frac{3}{4}$ (61—63 $\frac{3}{4}$). Nach Angabe der Regierung kostete das Pfund Ochsenfleisch 92—96 $\frac{3}{4}$ (1911: 90 bis 94 $\frac{3}{4}$), Rindfleisch 90—94 $\frac{3}{4}$ (86—90 $\frac{3}{4}$), Kalbfleisch 60—70 $\frac{3}{4}$ (60—70 $\frac{3}{4}$), Kalbfleisch 96—100 $\frac{3}{4}$ (96—100 $\frac{3}{4}$) und Schweinefleisch 76—87 $\frac{3}{4}$ (76—86 $\frac{3}{4}$).

und von da aus zu dem nahen Lauchstedt, der Schauspielhausstätte unserer klassischen Zeit, geplant.

Sport-Nachrichten.

Kehl, 12. April. Für den 30. Juni schreibt der Ober-rheinische Regatta-Verein die 5. Internationale Ruderegatta im Rheinhafen in Kehl aus. Aus dem Programm seien hervorgehoben der Vierer um den Wanderpreis des Großherzogs von Baden, den im letzten Jahre der Grashopper-Klub Fürtig gewann, ferner der Vierer um den Herausforderungspreis Kaiser Wilhelms II., den der Ludwigshafener Ruderverein zu verteidigen hat, sowie der Vierer ohne Steuermann um den Wanderpreis des Deutschen Ruderverbandes, der im Vorjahre ebenfalls vom Ludwigshafener Ruderverein gewonnen wurde. Meldebefehl ist am 14. Juni, 6 Uhr nachmittags. Meldebefehl: Ober-rheinischer Regatta-Verein, Straßburg i. El., Fridolinstraße 6.

Vom Fußballsport.

Karlsruhe, 12. April. Nach kurzer Pause nehmen die Schlußspiele um die süddeutsche Meisterschaft am nächsten Sonntag ihren Fortgang. Es werden sich begegnen: „Mannheimer Phönix“ und „Karlsruher Fußball-Verein“ in Mannheim, „Sp.-Bg. Fürtig“ und „Frankfurter Fußball-Verein“ in Fürtig. Am den Besal der Privat-Fußball-Runde werden in Stuttgart „Kickers“ und „1. F.-C. Nürnberg“ kämpfen.

Karlsruhe, 12. April. Man schreibt uns: Auf dem Beiertheimer Sportplatz am Weherwald findet am kommenden Sonntag ein Wettkampf zwischen dem Ballspielklub Forzheim und dem Beiertheimer Fußballverein statt. Forzheim, das in diesem Jahre die Meisterschaft im Gau Mittelbaden erringen konnte, besitzt eine gute, ausgeglichene Mannschaft, die voraussichtlich in der kommenden Saison der Klasse A angehören wird. Es dürfte allgemein interessieren, wie der Meister gegen den sich in aufsteigender Form befindlichen Beiertheimer Fußballverein abschneidet. Das Spiel beginnt um 3 Uhr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Sonnenfinsternis und die drahtlose Telegraphie. Aus Anlaß der Sonnenfinsternis am 17. April wird ein Experiment mit der drahtlosen Telegraphie zur Ausführung kommen. Es ist eine bekannte Erscheinung, daß die drahtlose Telegraphie in der Nacht anders funktioniert als am Tage. Mit dem Aufgange der Sonne treten häufig gewisse Störungen ein, die auf die vermehrte Luftleitfähigkeit zurückgeführt werden. Immerhin wird dadurch sowohl die Verständigung, sowie die Reichweite wesentlich beeinträchtigt. Um die Ursachen genauer feststellen zu können, werden in jenen Gegenden, wo die Sonnenfinsternis total sein wird, Versuche mit drahtloser Telegraphie zum erstenmal angestellt, um etwa auftretende Einflüsse während der Finsternis zu beobachten und zu vergleichen.

Karlsruhe, 12. April. Das zweite Gastspiel des Kgl. Bayer. Hoftheaters Konrad Dreher erfreute sich keines so starken Besuches wie das erste vor einigen Wochen. Gegeben wurde die dreifaktige Fosse „Der Schwiegervater“, eine von Dreher selbst besorgte süddeutsche Bearbeitung der „Beiden Reichsmüller“ von Anton Anno. In dem Stücke wird das Menschenmögliche an Verwickelungen u. geboten und ein Labryrinth aufgetan, aus dem man kaum noch herauskommt. Auf die Schilderung des Begebenheitlichen muß man darum mit stiller Resignation verzichten. Direktor Konrad Dreher erfüllte das Haus wieder mit seine höchsten Behaglichkeit. Sein Stein-klopper Schlägel war eine herzerfreuende, durch alle Mittel einer virtuellen Komik wirkende Figur. Ganz entzückend gab Fräulein Mimmi Schöff die forsche Dienerin Beißle, auch Herr Fuchs als Vater Beißle war ganz hervorragend. Von den zahlreichen übrigen Darstellern verdienen die Damen Lindner, Pallesko und die Herren Kiehlisch und Heiburg ein besonderes Lob.

Freiburg, 12. April. Ueber ein hiesiges Gastspiel der Sopranistin Gisela Tees aus Karlsruhe als Cho-ho-jan in Puccinis Oper „Madame Butterfly“ schreibt die „Freiburger Zeitung“ folgendes: „Die heutige Besetzung der Hauptrollen war eine fast durchweg neue, zumal auch die Titelrolle infolge andauernder Unpäßlichkeit des Fräulein Hugar durch eine Gastin, Fräulein Gisela Tees vom Hoftheater in Karlsruhe vertreten werden mußte. Ihrer Individualität und stimmlichen Veranlagung nach zu schließen, vertritt die Künstlerin dort das Fach der jugendlich dramatischen Sängern. Sie bot als Cho-ho-jan eine vorzügliche Leistung voller Gut und Leidenschaft. Das schöne und große Organ verfügt besonders in der Höhe über glänzende Töne und zeigte sich der sehr anspruchsvollen Aufgabe gegenüber vollkommen gewachsen, für die gute Schulung desselben sprach die verschiedentlich mit großer Geschicklichkeit verwendete Kopfstimme. In der Ausrufung machte sich bisweilen ein fremdländischer Akzent bemerkbar. Wenn sich auch die Erscheinung nicht so recht mit dem uns vorübergehenden Bilde der kleinen Japanerin deckte, so waren doch Auffassung und Darstellung von ergreifender Wirkung und brachten die Empfindungen von Liebe, Schmerz und Enttäuschung mit überzeugender Innerlichkeit zum Ausdruck.“

Freiburg, 12. April. Die Universität Althaus hat anlässlich ihres Jubiläums 92 Gelehrten, darunter 89 Deutschen und Deutscheren, den Ehrendoktor verliehen. Unter den Deutschen befindet sich auch ein hervorragendes Mitglied des Lehrkörpers der Freiburger Hochschule: der gegenwärtige Professor Herr Geh. Hofrat Professor Dr. E. Fabricius, der als Vertreter der griechischen und der römischen Geschichte und als Archäologe sich einen bedeutenden Namen unter den Altertumsforschern gemacht hat.

Halle, 12. April. Die diesjährige Generalversammlung der Kantgesellschaft findet am Samstag, den 27. April 1912, in Halle statt. Professor Dr. Paul Natorp aus Marburg, einer der Bahnbrecher und Führer der neukantianischen Bewegung, hält am Samstag nachmittags um 1/2 Uhr einen Vortrag über: „Kant und die Marburger Schule“ im Auditorium maximum der Universität Halle. Am Abend desselben Tages vereinigen sich die Teilnehmer der Versammlung im Hotel zur Tulp in Halle zum Symposium. Für den Sonntag ist ein Ausflug in das nahe Merseburg zur Beschäftigung von Dom und Schloß

Vermischtes.

= Dülmen (Westfalen), 12. April. (Tel.) Der Hege-

= Apolda, 12. April. (Tel.) In Koedderich sind drei

= Budapest, 12. April. (Tel.) Vor dem Bezirksgericht

= Paris, 12. April. (Tel.) Durch die im Montmartre-

= Paris, 12. April. (Tel.) In Gardez bei Hevers er-

= Paris, 12. April. (Tel.) Heute vormittag explodierte

= Petersburg, 12. April. (Tel.) Auf der Station Sakhno

Aus dem gewerblichen Leben.

= Gotha, 12. April. Von der Verwaltung des Volkshauses

Zum Wanditenwesen in und bei Paris.

= Paris, 12. April. (Tel.) Die wiederholten Ueberfälle

= Paris, 12. April. (Tel.) Nach Meldungen aus Mons

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

w. Berlin, 12. April. (Priv.) Der „Reichsanzeiger“

= Berlin, 12. April. Das dänische Königspaar ist mit

= Berlin, 12. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“

Berlin, 12. April. (Tel.) Am Sonntag, den 14. April, findet

= Frankfurt a. Main, 12. April. (Tel.) Die Beleidigungs-

= Madrid, 12. April. Der Generaldirektor des Be-

Neue Schakanweisungen.

= Berlin, 12. April. Wegen der am 1. Juli fälligen

Die Reichsfinanzverwaltung, welche die am 1. April

Das endgültige Umtauschangebot, das sich bei Fortdauer

Zur Jesuitenfrage.

Ol. München, 12. April. (Privat.) Die liberale „Augs-

Zur Denkmalsenthüllung in Nizza.

= Nizza, 12. April. Die französisch-englischen Festlichkeiten

Unbrauchbares Pulver.

= Paris, 12. April. Der „Matin“ berichtet: Infolge

Zu den Marokkoverträgen.

M. Madrid, 12. April. (Privat.) Obwohl die Regie-

Der Kampf zwischen Taft und Roosevelt.

= Bay City (Michigan), 12. April. Die Erbitterung

zurück, nachdem sie Delegierte ihrer Richtung zum Nationalkon-

Zur neuen Lage in China.

= Shanghai, 12. April. Die „Morning Post“ meldet von

Vom Balkan.

= Konstantinopel, 12. April. Gestern hat unter großer

= Saloniki, 12. April. Eine Unruhebände hat zwisch-

= Paris, 12. April. In hiesigen Regierungskreisen ver-

Die türkisch-italienische Krieg.

= Rom, 12. April. (Agencia Stefani.) (Tel.) Nach

Bereits wurde das erste und wesentlichste Ziel erreicht:

= London, 12. April. Wie aus Konstantinopel berichtet

Briefkasten.

A. K. in A. Ohne nähere Angaben kann der Wert der Münze

Tisch- u. Flaschenweine in anerkannter Qualität, empfiehlt äusserst preiswert Weinhandlung G. Jessen Nachf. Telephone 2627. Karlsruh. 29a.

Salit das Einreibemittel Rheumatische Schmerzen, Reissen, Hexenschuss. In Apotheken Flasche M 1.20.

Die Kommandostimme schallt laut und frei und sie war am Tage vorher so überanstrengt worden, dass am Abend kein Ton mehr herauskam.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Billig, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden

80 Pfg. spart man pro Pfund bei Verwendung von Blumin.

- Außerdem wertvolle Gratis-Zugaben. Niederlagen in Karlsruhe: Wilhelm Geis, Kolonialwaren, Kriegstraße 178. Franz Bittner, Kolonialwaren, Kaiserstr. 61. Dr. S. Domburger, Kolonialwaren, Kronenstr. 4. August Kranz, Kolonialwaren, Kellenstraße. Filiale: Kaiserstraße 88. Bernhard Kranz, Kolonialwaren, Berberstr. 37. Filiale: Waldstraße 66. M. Klemm, Kolonialwaren, Scheffelstr. 47. Hermann Knapp, Kolonialwaren, Reisingstr. 4. Jakob Böhle, Drogerie, Herrenstraße 35. Jakob Müller, Kolonialwaren, Douglasstr. 32. Max Rasmann, Kolonialwaren, Adlerstr. 30. Josef Reich, Kolonialwaren, Mühlstr. 15. Emil Reich, Kolonialwaren, Kreuzstr. 24. Anton Schanz, Kolonialwaren, Reisingstr. 44. Emil Scherer Nachf., Kolonialwaren, Goethestr. 1. Adam Schorr, Kolonialwaren, Roonstraße 17. Gottlieb Schöps, Kolonialwaren, Luisenstr. 24. Filiale: Schützenstr. 13 u. 91, Grenzstr. 2 u. 16 Landstr. 21. Th. St. Wach, Kolonialwaren, Martenstr. 99. Wilhelm Steinbach, Kolonialwaren, Grenzstr. 48. A. van Bennebroek, Kolonialwaren, Schenkerstr. 45. Theodor Wals, Drogerie, Kurdenstraße 17.

Vertreter: Karl Kalbich, Viktoriastraße 6.

Badische Chronik.

Sttlingen, 12. April. Der hiesige Verschönerungsverein hielt dieser Tage seine Generalversammlung ab, in welcher konstatiert wurde, daß der Verein aus 195 zahlenden Mitgliedern besteht. Die Ausgaben betragen 1911 642 Mark, das Vermögen am Jahreschluß 453 Mark. Das Hauptaugenmerk richtete der Verein auch diesmal wieder auf die Reinigung und Ausbesserung der Spazierwege, Plätze und Sitzbänke. Auch wurde ein neuer Weg angelegt von der Wilhelmshöhe nach dem großen Stein, der einen prächtigen Ausblick nach dem Westen bietet. Zwei Wegweiser nach dem großen Stein wurden von Gemeinderat Malermeister Köhler gestiftet. In der Versammlung herrschte lebhaftige Klage über die schonungslose Beraubung der Bäume und Sträucher durch Touristen, sowie über die mutwilligen Beschädigungen der Bänke, Wegweiser, Einzäunungen usw. — mit Recht.

Mannheim, 12. April. Vergangene Nacht kurz nach 1 Uhr brach in einem Holzschuppen der Pflanzerei Ragné und Söhne in den Spelengärten auf bis jetzt noch unbelannte Weise Feuer aus, das für die dortige Gegend äußerst gefährlich war. Es herrschte zu dieser Zeit gerade wieder ein orkanartiger Sturm, durch den die Funken fortgetragen wurden. Ein nebenanliegender Platz hatte bereits Feuer gefangen. Die Berufsfeuerwehr konnte erst nach einständiger Tätigkeit den Brand löschen. Sie mußte ihr Hauptaugenmerk auf die Verhinderung eines Uebergriffens des Feuers auf die Umgebungen richten. Der Schaden beträgt etwa 600 Mk.

Schweigen, 11. April. Nach 11jähriger erfolgreicher Tätigkeit ist Stadtbauingenieur Wilhelm Wipfinger aus dem städtischen Dienst getreten, um ein eigenes Baugeschäft zu gründen. Die Wasserleitung und die Stadtkanalisation wurden u. a. unter seiner Leitung ausgeführt.

Heidelberg, 12. April. Gestern Abend kurz nach 8 Uhr fuhr hier am Hauptbahnhof beim Stellwerk 2 in der Nähe des Maschinenhauses eine Güterzugmaschine einer Personenzugmaschine, während dieselben in das Maschinenhaus einfahren wollten, in die Kasse. Dabei entgleiste der Tender der letzteren und die Güterzugmaschine vollständig, so daß die Hauptlinie der Oberrheinbahn gesperrt wurde. Die Aufräumungsarbeiten dürften einige Zeit in Anspruch nehmen, da beide Maschinen stark beschädigt sind. Glücklicherweise sind Personen bei dem Unfall nicht verletzt worden, dagegen ist lt. „Hdbg. Btg.“ der Materialschaden bedeutend.

Oberheim (A. Mosbach), 11. April. In der Federfabrik der Gebrüder Dörflinger wurde heute Nacht ein Einbruchdiebstahl verübt. Der Dieb verschaffte sich Eingang in das Bureau und erbrach den Kassenbehälter, raubte die Kasse und entleerte sie oberhalb des Daches, wobei ihm ungefähr 1000 Mk. in die Hände fielen. Die erbrochene Kasse wurde später gefunden.

Jüdingen (A. Nastatt), 11. April. Im Anwesen des Gemeindeführers Joseph Baumtanz hier ist vorgestern nachmittag um 2 Uhr Feuer ausgebrochen, durch welches das Oekonomiegelände in kurzer Zeit vollständig zerstört wurde. Obgleich das Vieh gerettet werden konnte, erleidet der Brandgeschädigte erheblichen Schaden, indem er nur schwach versichert ist. Die Brandursache konnte nicht ermittelt werden.

Bühl, 11. April. Das Ministerium hat das vom Bezirksamt Baden erlassene Verbot des Befahrens der Teilstrecke Baden-Richtental-Geroldsau-Plattig, von deren Genehmigung der Unternehmer Bühler seinen geplanten regelmäßigen Autoverkehr von der Höhe über Bühlertal nach Bühl und zurück abhängig machte, bestätigt. Aus der Auto-Verbindung Bühl-Plattig wird es nun wohl also nichts werden.

Bühl, 12. April. Einem Telegramm aus Paris zufolge, verhaftete die dortige Polizei einen gewissen Robert Doga, Kassierer einer Spinnerei in Bühl, der über 20 000 Mk. unterschlagen hatte und sich nach Amerika flüchten wollte. Doga hatte das veruntreute Geld vollständig verbraucht.

Bühlertal (A. Bühl), 12. April. Schwere Einbrüche wurden hier im Oberthal in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag verübt. Zunächst brachen die Diebe im Gasthaus zum „Wolf“ ein, wo sie Schwären, wie ganze Schinken, Kalamiwürste, sowie Zigarren und Zigaretten in großer Menge mitgehen ließen. Auch der Anzug eines daselbst logierenden Gastes fanden ihren Weg ins Freie. Aus dem Gasthaus drangen sie in den Keller einer alleinwohnenden Witwe im Zinken Wüchelbach ein, wo sie sich an dem Vieh gütlich taten und ein großes Faß Mehl laufen ließen. Hier nahmen sie auch Eier mit. Ein sofort herbeigeholter Polizeihund verfolgte die Spur der Spitzbuben bis auf den Kohlberg, wo zurzeit das Offiziergemeinschaftsheim der Frau Generalin Jenhart erbaut wird und ein großes Aufgebot von Arbeitern beschäftigt ist. Leider ließ der Hund hier, wohl infolge des herrschenden Regenwetters, die Polizei im Stich und es liegen bis zur Stunde auch keine Anhaltspunkte vor, die zur Ergreifung der Einbrecher führen könnten.

Uffern, 11. April. In die Volksschule sind gestern rund 100 schulpflichtige Kinder neu eingetreten. Zur Entlassung kamen 42 Schüler, so daß der Zuwachs nahezu 60 beträgt. Die künftige Zunahme der Schülerzahl bedingt in absehbarer Zeit eine weitere Vermehrung der Lehrkräfte und Beschaffung weiterer Schullokale. Innerhalb der letzten 15 Jahre hat sich die Schülerzahl nahezu verdoppelt.

Griesbach (A. Oberkirch), 11. April. Vergangenes Spätjahr erkrankten hier einige Kinder an Diphtheritis und Scharlach. Durch ständige Verbreitung nahmen nun beide Krankheiten neuerdings einen derart bedenklichen Charakter an, daß die Schule jetzt geschlossen werden mußte.

Offenburg, 12. April. Der am ersten Osterfeiertage vom Fallenschorfen bei Achern abgestürzte Kletterer Karl Mittelner aus Darmstadt ist gestern Abend im hiesigen Krankenhaus gestorben.

Rast, 11. April. Zur Aufnahme in das hiesige Lehrer-Vorleseminar haben sich 16 junge Leute gemeldet.

Schweighausen (A. Ettenheim), 10. April. Am Ostermontag ereignete sich auf der hiesigen Landstraße ein schwerer Unglücksfall. Der verheiratete Landwirt Anton Singler von Dörlinbach fuhr mit seinem Fahrrad an einer steilen Stelle hinunter und fiel zu Boden. Mit schweren inneren Kopfverletzungen wurde er bewußtlos vom Plage getragen. Ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, ist der Unglückliche letzte Nacht verstorben. Da etwa eine Stunde später vorbeigehende Männer von Dörlinbach an derselben Stelle vor mit Rebhunden bewaffneten Burischen überfallen und zu Boden geschlagen wurden, so liegt der Verdacht vor, daß es Singler ähnlich gegangen ist.

Hinterstich (A. Freiburg), 11. April. Der 16 Jahre alte Josef Martin entfernte sich am Ostermontag vormittags 10 Uhr von seinem Arbeitgeber in Altglashütte. Seitdem wird der Burische vermisst, und alle Nachforschungen blieben bis jetzt erfolglos. Da der Genannte nur geringe Barmittel besitzt, dürfte die Vermutung nahe liegen, daß ihm ein Unglück zugefallen ist.

Bom Felberg, 12. April. Die Besitzer des Felbergerhofes, die Herren Meier und Schladerer, stehen mit der Gemeinde Menschengrund in Unterhandlung wegen Abtretung von Baugelände auf dem Felberg. Es ist die Erstellung eines weiteren Hotels mit einem Kostenaufwand von etwa 1 1/2 Millionen Mark beabsichtigt. Dieses Projekt zeigt deutlich die wachsende Bedeutung des Felberggebietes als erstklassiger Wintersportplatz, die noch viel stärker in Erscheinung treten wird, wenn die Bahn nach St. Blasien gebaut und damit der Felberg in nur 1 1/2 Stunden (6,5 Kilometer) sich von der Station erreichen läßt. Es ist nicht ohne Interesse, die verschiedenen Unterfunktionsmöglichkeiten auf dem Felberg einmal näher zu betrachten. An der Spitze steht der altbekannte Felbergerhof mit 1278 Meter Meereshöhe, der mit dem neuen Hotel schon jetzt über 300 Personen Unterkunft gewähren kann. Dicht dabei befindet sich das zum Felbergerhof gehörige 1240 Meter hochgelegene Gasthaus zur Jägersmatte, 20 Minuten westlich bei der Wiesquelle 1230 Meter hoch der neue stattliche Gasthof Hebelhof, zirka 1/4 Stunden westlich von diesem und 20 Minuten südwestlich zum Turm und Gipfel des Bergs ist die der Stadt Todtnau gehörige Todtnauer Viehhütte zu einem einfachen aber guten Gasthause ausgebaut, nur 5 Minuten weiter liegt die St. Wilhelmshütte, die ebenfalls bewirtschaftet wird. Die Todtnauerhütte mit 1321 Meter und die St. Wilhelmer Hütte mit 1378 Meter Höhe sind die höchsten Viehhütten des Gebirges. Auf der Nordseite liegt im wilden Zaisterloch, wo sich der Schnee bis Ende Juli hält, die Zaisterhütte 1263 Meter hoch, östlich davon die nur im Sommer für den Weidetrieb offene 1321 Meter hohe Badenwegehütte, in deren Nähe 1195 Meter hoch die beiden kleinen, aber guten Wirtschaftshäuser auf dem Rinken, von denen eines jetzt zum Felbergerhof gehört; auch den nahe beim Felberg gelegenen Rainmatteshof kann man noch hierher rechnen. Zu diesen Gaststätten tritt dann noch ab Pfingsten das auf dem Gipfel gelegene Hotel zum Felbergerturm, so daß im Sommer nicht weniger wie 10 Wirtschaften, die alle nicht mehr wie 1 Stunde vom Gipfel entfernt sind, zur Verfügung stehen, im Winter reduziert sich diese Zahl auf 6. Es dürfte wenig Berge in Deutschland und andern Ländern geben, die eine solch stattliche Anzahl von Rastorten und Gaststätten aufweisen, die dabei aber immer noch nicht völlig ausreichen.

Aus Baden, 11. April. Weinbaulehrer Dümmker aus Durlach hält in den Rebgegenden der Gemeinden Kenzingen, Ettenheim, Zell-Weierbach, Kappelrodt, Bühl, Oberkirch, Oberrotweil, Mühlheim, Hellingen und Schallstadt prakt. Unterweisungen über die künftige Behandlung der vom Winterfrosto beschädigten Reben. Die Unterweisungen finden in der Zeit vom 12. bis 17. April statt.

Donaueschingen, 11. April. Der Vorstand, dessen Beratung im Bürgerausschuß am Freitag beginnt, enthält eine wesentliche Erhöhung des Umlagesatzes, und zwar beim Vermögensvermögen von 30 auf 37 Pfg., beim Betriebsvermögen ebenfalls von 30 auf 37 Pfg., beim Kapitalvermögen von 15 auf 16 Pfg. je pro 100 Mark beim Einkommen von 48 auf 59,2 Pfg. Letzteres im einfachen Betrag.

Bom Oberrhein, 11. April. Nachdem der Wasserpegel des Rheins in der letzten Zeit gestiegen ist, wurde die Schifffahrt auf dem Oberrhein wieder aufgenommen. In den letzten 8 Tagen kamen drei Dampfer mit zusammen 5 Schleppkaplanen an. In den ersten drei Monaten des Jahres 1912 wurden auf dem Rhein von und nach Basel 3204 Tonnen Güter befördert.

Dangstetten (A. Waldshut), 11. April. Die hiesige freiwillige Feuerwehr befehl am 7. Juli ihr 40. Stiftungsfest. Aus diesem Anlaß sind größere Festlichkeiten in Aussicht genommen.

Konstanz, 11. April. Die Verbindung zwischen Konstanz und München erfährt mit Inkrafttreten des Sommerfahrplans wiederum eine nennenswerte Verbesserung. Durch Verlegung zweier Schiffscurse wird für Konstanz ein Anschluß an das neue internationale Schnellzugpaar der Linie Mailand-Zürich-München in Lindau geschaffen.

Konstanz, 10. April. Ueber das von uns bereits gemeldete Unglück auf dem Rhein wird noch berichtet: Einen traurigen Abschluß hatte ein Ostersausflug der Familie des Gießers Ferdinand Frei von Schaffhausen. Der Mann machte mit seinem 13jährigen Bruder und seinen 4 Kindern im Alter von 2, 4, 5 und 9 Jahren eine Gondelfahrt von Schaffhausen nach Stein a. Rh. Der neunjährige Sohn Ferdinand bat den Vater um Ueberlassung der Ruder, damit er „es“ auch lernen. Ganz unversehens kam die Gondel gegen einen Richtungspfeil. Das Schiff kippte beim Anprall um und alle 6 Personen führten in den reißenden Strom. Vater Frei und dessen Bruder retteten die vier Kinder alsbald auf dem umgekehrten Gondelboden; doch plötzlich drehte die Rheinströmung das Fahrzeug wiederholt um, worauf alle Kinder den Fluten des Rheins preisgegeben waren. Der Vater schwamm zuerst mit dem zweijährigen Knäblein ans linke Ufer. In erschöpftem Zustande erreichte er etwa 1500 Meter von der Unglücksstelle das Land, mit dem toten Kind unter dem linken Arme; es war schon erstarrt. Inzwischen bemerkte dritte Personen das Unglück, aber leider zu spät. Als die Rettung kam, hatte das fünfjährige Mädchen sein zartes Leben ausgeschaut und das vierjährige Schwesterchen verschwand im nassen Grab. Nur der neunjährige Knabe konnte gerettet werden.

Vom Wetter.

M. Koblenz, 12. April. (Privatteil.) Seit gestern herrscht im ganzen Moseltal fast ununterbrochen starkes Schneetreiben. Das Thermometer sank heute früh auf 3 Grad unter Null. Die Baumbäume leiden empfindlichen Schaden.

M. Eshwege, 12. April. (Privatteil.) Im Werratal herrschen andauernd schwere Schneestürme. Die Landschaft bietet ein winterliches Bild. Die Kirshblüte ist vollständig vernichtet. Der Schaden ist groß.

M. Kiel, 12. April. (Privatteil.) Hier herrschen schwere Schneestürme. Streckenweise liegt der Schnee sehr hoch. Aus Nordschleswig wird gemeldet, daß die Kälte dort 14 Grad hat. Der Seglerverkehr stockt.

Der Kälterückfall.

en. Karlsruhe, 12. April. Der Kälterückfall, der diesmal von besonderer Heftigkeit und Verbreitung gewesen, scheint seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Zwar hatten wir in den heutigen Mittagsstunden in Karlsruhe nochmals ein lebhaftes Schneetreiben, jedoch kam die Sonne allmählich mehr zum Durchbruch und brachte wenigstens am Nachmittag langsame Erwärmung. Ein Reisender aus der Richtung Stuttgart-Karlsruhe teilt uns mit, daß in der Frühe des heutigen Tages streckenweise zentimeterhoher Schnee lag, besonders von Mühlacker bis Wilsbergingen, von da ab war die Gegend wieder schneefrei. Im Bahnhof Mühlacker mußte wegen Glätte gestreut werden. Ueberall wird die unersparnisreich niedere Temperatur besprochen; daß Schaden angerichtet worden, wird wohl mit Sicherheit angenommen werden dürfen. „Die ersten Kirshen sind gegessen“ — so sagt jeder Landwirt.

Die Nächte werden vorerhand sehr kühl bleiben, da unser Gebiet unter Hochdruckeinfluß rauhe Luftströmung und helles Wetter erhält. Die Wintersport Saison hat durch den scharfen Kälterückschlag eine unverhoffte Verlängerung erfahren, indem im gesamten Schwarzwald bis etwa 700 Meter herab eine geschlossene Schneedecke von beträchtlicher Höhe und pulvriger Beschaffenheit besteht. Die Skibahnen sind infolgedessen in den oberen Gebirgslagen gut und der nächste Sonntag stellt einen schönen, wenn auch sehr verspäteten Wintersporttag in Aussicht. Auch in anderen Gebirgen, namentlich im Taunus, den Vogesen und Alpenländern ist die Woche über viel Schnee gefallen, so daß man allenthalben wieder zu Ski und Kobel greift.

Folgende Einzelmeldungen aus dem Schwarzwald liegen heute vor:

en. Hundseck, 12. April. (Privatteil.) Zeitweise Schneefall, böig 3 Grad Kälte, Schneehöhe 25 Zentimeter, pulvrig, Nordwind, Skibahn gut, bis gegen Wiedenfels fahrbar.

en. Untermarkt-Hornisgrunde, 12. April. (Privatteil.) 25-30 Zentimeter Pulverschnee, 4 Grad Kälte, zeitweise Schneefall, neblig, Skibahn sehr gut, abwärts bis gegen Immenstein und Breitenbrunn fahrbar.

en. Mummelsee, 12. April. (Privatteil.) 25 Zentimeter Neuschnee, 3 Grad Kälte, Nebel und dichter Schneefall, Nordwind, Skibahn gut.

en. Raststein, 12. April. (Privatteil.) 25 Zentimeter Neuschnee, pulvrig, leicht bewölkt, Nordwestwind, 3 Grad Kälte, Skibahn sehr gut.

en. Kniebis, 12. April. (Privatteil.) Schneehöhe 35-40 Zentimeter, pulvrig, bewölkt, zeitweise Schneefall, 3 Grad Kälte, Skibahn sehr gut, Schlittenbahn bei Freudensbad.

en. Felberg, 12. April. (Privatteil.) Schneehöhe 50 Zentimeter, pulvrig, trocken, zeitweise Nebel und Schneefall, Nordwind, 6 Grad Kälte, Skibahn sehr gut bis 1000 Meter abwärts.

en. Herzogenhorn-Rasthaus, 12. April. (Privatteil.) 55 Zentimeter Pulverschnee, trüb und windig, 6 Grad Kälte, Nordwestwind, Skibahn sehr gut, auf der Höhe nach allen Richtungen fahrbar.

en. Halde-Schauinsland, 12. April. (Privatteil.) 25 Zentimeter Neuschnee, Nebel, 5 Grad Kälte, Nordwind, Schnee pulvrig, Skibahn gut.

en. Kandell, 12. April. (Privatteil.) 40 Zentimeter Pulverschnee, 3 Grad Kälte, leichter Schneefall, Nordwestwind, Skibahn bis 700 Meter herab gut.

en. Kandell, 12. April. (Privatteil.) 40 Zentimeter Pulverschnee, 3 Grad Kälte, leichter Schneefall, Nordwestwind, Skibahn bis 700 Meter herab gut.

Wetterbericht der Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 12. April 1912.

Die Luftdruckverteilung ist andauernd ungünstig. Das gestern über dem Reichsgebiet gelegene Tiefminimum hat sich zwar mit der über dem Innern Rußlands lagernden Depression vereinigt, doch ist über dem Obergelände ein neues erschienen, das gestern über dem Kattegat entstanden war; ein weiteres befindet sich über Oberitalien. Da sich zudem über den britischen Inseln ein Hochdruckgebiet entwickelt hat, so hält die kalte nördliche Luftströmung an. Im Norden des Reiches fällt bei Temperaturen, die meist unter dem Gefrierpunkt liegen, Schnee, im Süden ist es unbeständig. Da das Ortsbarometer stark steigt, so scheint sich der hohe Druck unter Verdrängung der Depression nach dem Osten binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung meist trockenes und kühles Wetter vorzuziehen mit Nachfröhen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: April, Barometer, Temperatur, Wind, Regen, Himmel. Rows for 11. Nachts 9 1/2 U., 12. Morgs. 7 1/2 U., 12. Mitt. 2 1/2 U.

Höchste Temperatur am 11. April: 7,2 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,5 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 12. April, 7,26 Uhr früh: 4,8 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. April früh.

Lugano wolkenlos 5 Grad, Biarritz bedeckt 11 Grad, Perpignan wolfig 13 Grad, Triest wolfig 11 Grad, Florenz halb bedeckt 9 Grad, Rom wolfig 10 Grad, Cagliari wolkenlos 7 Grad, Brindisi heiter 12 Grad.

Advertisement for 'Wasche dich mit Ray Seife!' featuring a diamond-shaped logo with 'RAY SEIFE' and an illustration of a rooster.

Die Friedensaktion.

!! Karlsruhe, 12. April. Der schleppende Gang der Friedensvermittlung gibt den Zweiflern nur zu sehr recht, die von Anfang an die ganze Aktion für durchaus verfrüht bezeichneten. Die Herren Diplomaten müssen es sich eben abgewöhnen, allen Kriegen als Normalmaß den raschen Ablauf des deutsch-französischen unterzulegen. Ehe zwei kriegsführende Völker zu einer Beilegung ihres Streites vermocht werden können, muß entweder der Widerstand des einen völlig niedergebroschen oder beide ziemlich gleichmäßig erschöpft sein. Im russisch-japanischen Kriege erfaßte Roosevelt mit sicherem Blick den Augenblick, da Rußland seine zweite Flotte verloren hatte, und die Japaner durch Kriegsmüdigkeit gehindert wurden, noch eine Belagerung von Wladivostok in Angriff zu nehmen, um seine Vermittlung anzubieten. Im September 1904 würde man ihn in Tokio wie in Petersburg ausgelacht haben.

Ganz so steht ja diesmal die Sache nicht. Den Italienern liegt rein gar nichts an einer Aufbesserung ihres „Prestige“ durch einen glänzenden Waffenfriede, den Rußland noch im Herbst seines ersten Kriegsjahres nötig zu haben glaubte. Wenn sie ihr Tripolis in die Schenken bringen, ist ihnen nichts daran gelegen, daß ihr Heer und Flotte diesmal ohne den Lorbeer gewonnener Hauptschlachten heimkehren müssen. Und da Italien das Frühjahr ins Balkanland eingezogen ist, haben, trotz aller offiziellen Ablehnungen, die Türken doch eine heimliche Angst vor neuen Albanesen-Aufständen mit ihren unabsehbaren Verwickelungsmöglichkeiten — mögen auch die alarmierenden der bereits verbreiteten Gerüchte nach ihrer italienischen oder bulgarischen Quelle schmecken. Gewiß: es möchten beide Teile so gern schon jetzt den unglückseligen Krieg beendigen.

Aber sie können herüber nicht kommen, das Wasser ist viel zu tief. Beide wünschen den Frieden, aber auch beide können nur einen Frieden mit Ehren gebrauchen. Für die Türkei aber ist die Aufgabe der Hoheitsrechte über Tripolis, und seien sie noch so formal, ein Kriegsausgang mit Unehren, und für Italien bedeutet selbst eine rein formale Anerkennung türkischer Hoheitsrechte einen unerhörten Rückschlag aus dem unglückseligen Standpunkte, auf den es sich mit dem türkischen Annexionsbetriff gestellt hatte.

Die Vermittler haben eingesehen, daß es völlig zwecklos wäre, die ihnen jetzt auf ihre Ersuchen amtlich mitgeteilten italienischen Bedingungen der Pforte vorzulegen. Sie haben sich, wie es heißt, jetzt für den anderen Weg entschieden, sich auch von der Türkei einen fixierten Entwurf der Zugeständnisse geben zu lassen, zu denen dieser Teil schon heute eventuell bereit sein würde. Alsdann wollen die vermittelnden Mächte in gemeinsamer Beratung so etwas wie eine mittlere Proportionale zwischen den beiderseitigen Ansprüchen ziehen. So die jüngste Verkaufbarung.

Rebet sie die Wahrheit, so wäre diese Mitteilung selbst ungefähr der Gipfel alles Unglückseligen. Denn sie fordert die Türken geradezu heraus, ein so denkbar geringes Entgegenkommen gegen die ihnen bekannten italienischen Begehren zu bekunden, daß belagte mittlere Proportionale möglichst weit nach ihrer Seite hinüberfallen müßte! Es wäre kein Wunder, wenn diese so naheliegende Erwägung die Hauptursache der abermaligen Verzögerung sein sollte, die der angekündigte formale Schritt in Konstantinopel nach der allerletzten Meldung erfahren habe soll.

Wenn man die gesamte Kriegslage ins Auge faßt, wie es zur Beurteilung der Friedensausichten unbedingt nötig ist, so muß man eigentlich gestehen, daß nicht nur im Augenblicke der Zukunft der Türkei als der den Umständen nach günstigste bezeichnet werden muß, sondern daß wahrscheinlich die Stellung der türkischen Regierung mit jedem ferneren Kriegstage gewinnen wird. Da der Zwang der Verhältnisse sie der moralischen Notwendigkeit überhebt, erhebliche Opfer an Menschen und Geld an Unternehmungen zur Rettung und Wiedereroberung von Tripolis zu wagen, so fallen die türkischen Verluste und Kosten gar nicht einmal stark ins Gewicht. Jeder Kriegstag zählt aber durch sein bloßes Dasein einen Betrag von der Widerstandsumme ab, die das national-religiöse Pflichtbewußtsein und die Rücksicht auf das Volksempfinden ihr auferlegt haben, ehe sie mit leidlichem Anstande die Verzichtserklärung auf Tripolis leisten kann. Das dieses Verhältnis begünstigen wollte, brauchte nur auf das gegenwärtige Verhalten beider kriegsführenden Nationen zu sehen. Jede Faser des italienischen Leibes zuckt in krampfhafter Nervosität, in wettlaufähnlichem Schwanken zwischen himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt. Der schieferische Kampf der Achermittwochszeit, in der die nationale Effekte in Kammer, Senat und Volk ihren Gipfelpunkt erreichte, scheint zu verorten. Schon dürfen die Sozialisten es wieder wagen, aus ihren Schlupfwinkeln hervorzufrischen und Worte gegen den Krieg in offener Volksversammlung hören zu lassen.

Und im ottomanischen Reiche hat man in aller Stille und Ruhe sein Haus neu bestellt. Die jungtürkische Partei hat sich ein neues Parlament geschafft mit einer Mehrheit von zwei Drittel bis zu vier Fünfteln! Fast möchte man wähnen, daß gegenwärtig die einzige Sorge der auf festeren Fuß gelangten Macht habe, die Suche nach einem neuen Grobvezier sei. Diese Frage ist nicht so töricht, wie sie im Auslande vielfach behandelt wird. Unter den vielen Nebelständen, welche dem neuen Regimente noch anhaften, war der Mangel eines wirklich geeigneten obersten Beamten bei weitem nicht der geringste. Es lebt wohl kaum noch ein einflussreicher Komiteemann von echtem Patriotismus, der nicht längst seine republikanischen Eierschalen abgestreift hätte. Der in den Fitterwochen des jungtürkischen Sieges flüchtig aufgetauchte Gedanke, das Grobvezierat überhaupt zu beseitigen, ist lange abgetan. Gerade die neue Türkei braucht eine monarchische Zentralisierung wie das liebe Brot, die natürlich nicht der jetzige Sultan ins Werk setzen kann. Aber man muß sich wundern, daß man sich so lange mit den feinalten Greisen Said u. Kamil beholfen hat, deren ganzes geistiges Nützzeug der autokratischen Zeit entkammt. Hoffentlich ist es ernsthaft gemeint, wenn wiederum im Zusammenhange mit den Erörterungen über den bevorstehenden Grobvezierwechsel der Name des Kriegsministers Mahmud Scheffet Pascha auftaucht. Von seiner persönlichen Tüchtigkeit abgesehen, empfiehlt ihn schon der Umstand, daß er eine starke Partei im Schoße des Komitees hinter sich hat, und zwar gerade den Bruchteil des Komitees, dem es am ernstesten um die Wiedergeburt des Vaterlandes zu tun ist.

Möglich, daß der Friedens- und Ruhestille in Konstantinopel wachsen wird, wenn man erst die völlige Ordnung im eigenen Hause hergestellt hat und bloß die mögliche Ziele erkennenen Männer an der Spitze stehen. Die Diplomaten täten wirklich am besten, sich

dem gewiß nicht ungemühtigen Drängen der Russen zu entziehen und heilfroß des Aufschubes zu sein, den die Schwierigkeit einer Einigung über die richtigen Einleitungsformeln ihrer Aktion ihnen von allein darbietet.

Verfassungen und Kongresse in Baden

8 Karlsruhe, 12. April. Das Präsidium des Bad. Landw. Vereins gibt bekannt, daß eine ordentliche Hauptversammlung des Landesauschusses am 22. April, vormittags 10 Uhr beginnend, dahier im Saale der „Vier Jahreszeiten“ stattfindet. Für diese Sitzung ist folgende Tagesordnung festgesetzt: 1. Erstattung des Geschäftsberichts für 1911; 2. Vorlage der Rechnung für 1911; 3. Vorlage des Voranschlags für 1912; 4. Ergänzung des Anstellungsvertrags des Generalsekretärs bezüglich des Anspruchs auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung; 5. Kündigung des Haftpflichtversicherungsvertrages des Landw. Vereins mit der Oberhessischen Versicherungsgesellschaft; 6. Wünsche und Anträge der Bezirksvereine.

9 Karlsruhe, 11. April. Der Verband der mittelbadischen Pferdebesitzer genossenschaftlichen hält am 12. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr beginnend, im Kasino saale des Gasthauses zum „Pflug“ in Laß eine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab, der folgende Tagesordnung zugrunde liegt: 1. Geschäftsbericht für 1911; 2. Rechnungsbericht und Entlastung des Revisors; 3. Berichterstattung über die vorjährige Einfuhr von Stiefeln; 4. Berichterstattung über die schwedischen Verhandlungen einer Hohlweide im Verbandsgebiet; 5. Berichterstattung über die Beschaffung der Hengststationen im Verbandsgebiet; 6. Anträge und Wünsche.

10 Freiburg, 11. April. Der Landesverein der badischen Jäger hielt hier am Montag einen Kreisamtsrat ab, auf dem der 1. Vorsitzende des Landesverbandes, Herr Stadtpfarrer Schweizer aus Schopfheim, den Bericht über die Tätigkeit des Vereins erstattete. Dem Bericht ist zu entnehmen, daß der Landesverband aus dem Deutschen Jägerbund ausgetreten ist. Gegen Personen und Firmen, die unehrenhaften Honighandel treiben, wurde in einer Anzahl von Fällen klagen vorgegangen. An den Bericht schlossen sich folgende Referate. Wahl und Kassenzucht behandelte Herr Stadtpfarrer Schweizer. Ueber Wanderung mit Bienen referierte Herr Hauptlehrer C. D. Koch aus dem reichen Schatze seiner Erfahrungen. Ueber Honigabtrieb berichteten die Herren Hauptlehrer A. D. Mehger und Hauptlehrer Klingert-Mannheim unter besonderer Berücksichtigung des Verkaufs durch die Landwirtschaftskammer und die Honigmärkte. — Gegen 70 Jäger aus allen Teilen Badens versammelten sich Dienstag früh im Posthotel zur 1. Königinnenlächter-Konferenz in Baden. Vorgesprochen wurde eine Reihe wichtiger Jägerfragen, wie Pflanz und Zucht. Jedes Thema wurde von zwei Referenten behandelt. 16 Redner und die Diskussionsredner sprachen in der Sache über 4 Stunden in recht anregender Weise.

11 Schopfheim, 11. April. Der Memminger Sängerbund, dem 27 Vereine mit über 700 Sängern angehören, hält am 19. Mai hier seinen Sängertag ab.

12 Konstanz, 11. April. Prinz Max von Baden wird nach einer dem Herrn Kreisauptmann zugegangenen Mitteilung in seiner Eigenschaft als Großgrundbesitzer der hiesigen Kreisversammlung am 22. April anwohnen.

Ein Fund aus der Urzeit.

13 Bressan, 12. April. Ein interessanter Fund wurde dieser Tage in den Kalksteinbrüchen auf dem Dintelberge bei Adelshausen gemacht. Dort stießen Arbeiter beim Ausschachten auf Bruchstücke zweier versteinerten Ammonshörner oder Ammoniten. Die Stücke wurden sofort einigen Herren des gegenwärtig in Badisch-Reinheim tagenden Oberhessischen geologischen Vereins vorgelegt, die nach genauerer Prüfung bestätigen konnten, daß es sich tatsächlich um Ammonshörner handelt. Derartige Versteinungen sind, wenn auch in der hiesigen Gegend wenig bekannt, auf dem Dintelberge keine allzu große Seltenheit. Ammonshörner sind die steinerne Gehäuse ausgestorbener Arten von Lintenschnecken, ihre Größe schwankt zwischen der eines mittleren Schneckenhäuschens und der eines Wagrades. Die aufgefundenen Bruchstücke lassen auf einen Durchmesser von über 30 Zentimeter schließen. Besonders deutlich sind an ihnen mehrere Duzend Kamern zu erkennen, die sich im Innern der spiralförmigen Wohnungen der beiden Lintenschnecken befanden. Für die Gelehrten war es lange Zeit hindurch ein Rätsel, wie die Tiere in diesen Gehäusen lebten, bis man durch Beobachtungen an der einzigen Art ihrer Nachkommen, die unter dem Namen Nautilus im Indischen Ozean vorkommen, zur Lösung dieses Rätsels gelangte. Das Tier schlüpfte infolge seines Wachstums immer weitere Kammern, die durch die immer weiter ausholenden Windungen des Gehäuses verhältnismäßig geräumiger wurden. In der vordersten dieser einzelnen Kammern wohnte das Tier, die übrigen Kammern waren durch ein dünnes Rohr miteinander verbunden, so daß das Tier sie mit Pflanzöl anfüllen konnte. Dadurch erhielt das Gehäuse eine beliebig regulierbare Tauchfähigkeit, die es dem Tier gestattete, gewisse Meereshöhen aufzusuchen. Der Dintelberg, auf dem die beiden Ammonshörner gefunden wurden, bildet einst den Grund des Triaas und später des Jurameeres. Die Ammoniten müssen also vor mindestens 19 Millionen Jahren gelebt haben. Da sie an einzelnen Stellen des Berges, ebenso wie die Greifmuscheln, in großen Massen vorkommen, müssen sie dort, wohl in einer Meereshöhle, sehr günstige Existenzbedingungen gehabt haben. Allmählich gerieten sie später in den Meeresschlamm, um sich noch später zu versteinern.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen: 10. April: Max Schandke von Schöned, Vikar in St. Joachimstal, mit Helene Lepper von hier.

11. April: Heinrich Wane von Weinsheim, Kaufmann hier, mit Paula Frankl von Schöfeld; Stefan Fuchs von Wöschbach, Bahnarbeiter hier, mit Helene Schweiß von Oedsbach; Karl Müller von hier, Lehrer hier, mit Johanna Hauster von hier; Rudolf Weisenberger von Stühlingen, Zehner hier, mit Mina Ritter von hier.

Geburten: 3. April: Elsa, B. Joh. Adam Rapp, Mühlhändler. — 5. April: Elsa, Irma, B. Joh. Georg Benz, Schreiner. — 6. April: Erna, B. Josef Schneider, Ruischer; Gertrud Luise Marie, B. Paul Roßmeyer, Werkmeister; Fritz, B. Aug. Friedr. Barth, Ruischer; Maria Paulina, B. Wilh. Dürr, Schlosser; Oskar Bertold, B. Ferd. Berger, Zugmeister. — 7. April: Margot Leonie, B. Joh. Carl Schäfer, Eisenbahn-Arbeiter; Wilhelm Ludwig, B. Rud. Ries, Hilfsamtsdiener; Robert Heinrich, B. Robert Aldermann, Gärtner; Lucia Sophie Charlotte, B.

Spielplan des Groß. Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe. Samstag, 13. April. B. 52. „Der Rosenkavalier“, Komödie für Musik in 3 Akten von Hofmannsthal, Musik von Richard Strauß, 7 bis gegen 11 Uhr. Sonntag, 14. April. A. 53. „Die Stimme von Portici“, große Oper in 5 Akten von Auber, 7-10 Uhr. Montag, 15. April. C. 51. „Verkaufte Seelen“, oder „Die Komödie der Aufzeichnungen“, Grotteske in 2 Akten von Wilhelm v. Scholz, 7 bis gegen 10 Uhr. Dienstag, 16. April. B. 53. „Dreizehn in der Unterwelt“, burleske Oper in 2 A. (4 Bildern) von Offenbach, 7 bis gegen 11 Uhr. Donnerstag, 18. April. C. 51. „Verkaufte Seelen“, oder „Die Komödie der Aufzeichnungen“, Grotteske in 2 Akten von Wilhelm v. Scholz, 7 bis gegen 11 Uhr. Vorverkauf für die Abonnenten am Samstag, den 13. April, vormittags 9-11 Uhr, Reihenfolge C, A, B (je 1/2 Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 15. April, vormittags 9 Uhr an. Freitag, 19. April. A. 52. „Alexandro Stradella“, romantische Oper mit Tänzen in 3 A. von P. I. Tschai. 7 bis gegen 10 Uhr. Samstag, 20. April. C. 53. „Das kleine Schokoladenmädchen (La petite chocolatière)“, Lustspiel in 4 A. von Paul Cavault, deutsch v. G. v. Schönthan, 7 bis gegen 11 Uhr. Sonntag, 21. April. B. 55. „Die Hugenotten“, große Oper mit Ballet in 5 A. von Meyerbeer, 7 bis gegen 10 Uhr. Montag, 22. April. A. 54. „Verkaufte Seelen“, oder „Die Komödie der Aufzeichnungen“, Grotteske in 2 A. von Wilhelm v. Scholz, 7 bis gegen 10 Uhr. In Baden-Baden. Sonntag, 14. April. 5. Vorstellung außer Abonnement. „Der dunkle Punkt“, Lustspiel in 3 A. von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber, 8 bis nach 10 Uhr. Mittwoch, 19. April. 29. Abonnementvorstellung. Zum erstmaligen Verkauf: „Verkaufte Seelen“, oder „Die Komödie der Aufzeichnungen“, Grotteske in 2 A. von Wilhelm v. Scholz, 7 bis gegen 10 Uhr.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing financial data, exchange rates, and market prices for various locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Basler Handelsbank, Basel und Zürich. Volleing. Akt.-Kap. Fr. 20.000.000, Reserve Fr. 10.500.000. Empfehlenswerte Kapitalanlagen. Gute Verzinsung von Bareinlagen. Praktische Wertpapierdepots.

Degea. Unser bester Gluhkörper. Überall erhältlich! Auergesellschaft Berlin O. 17.

Die Ausstellung der Gewerbelehre

wird am 14. d. Mts., abends 6 Uhr, geschlossen. Die praktischen Lehr-
lingsarbeiten sind an diesem Tage, abends zwischen 6 und 8 Uhr, in der
frühtägigen Ausstellungshalle abzuholen. Für nicht rechtzeitig abgeholt
und abhangengekommene Arbeiten kann keine Ersatzpflicht übernom-
men werden. 6303

Karlsruhe, den 9. April 1912.
Der Schulvorstand:
Rektor Kuhn.

Geschäfts-Verlegung.

Am 1. April habe ich mein seit 24 Jahren bestehendes
Zigarren-Geschäft
nach Herrenstr. 12, zwischen Zirkel u. Kaiserstr., verlegt.

Gustav Schneider

Zigarren-Geschäft
Verkaufsstellen der städt. Strassenbahnwochen-
und Monatskarten. 6266

Nach Amerika über Paris-Havre-N.-York

nach **Canada**
über Havre-Quebec
Algerien, Tunis
über Marseille mit der

Compagnie Générale Transatlantique
Schneidampfer mit neuesten Einrichtungen.
Kabinen von 2 und 4 Betten für Passagiere III. Klasse.
Vorzügliche Verpflegung, Wein einbezogen, in allen Klassen.
Ausgabe von Schiffsbillets durch:
C. Kochersperger, Bevollmächtigter für Deutschland,
in **Karlsruhe**, Elisen-Platz, Magazinstrasse 5, 1924a
in **Karlsruhe**: **Krautzer's Möbelpedition** und
Carl Morlock, Reisebureau.

Freiburg im Breisgau.

Hotel-Restaurant Gass, gut bürgerl. Haus. Renoviert.
Im Zentrum der Stadt, bei
der städtischen Handels-
schule, nächst dem neuen Theater und der neuen Universität gelegen.
Ecke der Garten- u. Erbprinzenstrasse, Tramhaltestelle Holzmarkt-
platz. — Ruhige, hübsch eingerichtete, hohe Fremdenzimmer. Elektrisches
Licht, Bilder, Vorzügliche Küche, Naturreine Weine, la. offenes Bier,
hell u. dunkel. — Offizier-Verein. — Telefon 236. Hausdiener am Bahn-
hof. Neuer Inhaber: **Otto Sack**, langjähriger Küchenchef aus Eberbach.

Schwemmsteine

in den Grössen: ca. 25/12/6¹/₂, 25/12/7¹/₂, 25/12/9¹/₂, 25/14/12, 25/16/14
30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe.
schall-, schwamm- und feuersicher. in alter, fester, harter Ware

Bimssand-Cementdielen

mit Nete und Feder, für dünne Wände, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm-
und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privat-
häuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit
näheren Angaben siehe gerne zu Diensten.
Preis billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.
Versand ab Urmitz, Mosel und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Klefer in Karlsruhe i. B.,

Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 18679
Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

Die Achaia-Weine

sind sowohl in geschmacklicher wie in medizini-
scher Hinsicht die besten griech. Edelweine.
Jeder Arzt und sachlich urteilende Weinkenner
bestätigt diese Tatsache. Achaia-Weine sind in den
besseren Delikatess-Geschäften und in Apotheken
erhältlich. 19549
Haupt-Niederlage: **F. Bausback**, Weingrosshandl., Amalienstr. 53.
Postcheck-Conto 2833, Karlsruhe.

Adelheids-Quelle aus Heilbrunn

in Oberbayern,
stärkste Jod- und Brom-Trinkquelle.
Gegen Skrofulose in ihren verschiedenen Formen, als:
Drüsenleiden, Kröpfle Augen, Ohren-, Nasen-, Knochens-, Gelenk-
und Weibautentzündungen, Kröpf, Infarkten der Leber u. Niere,
Frauentrankeiten, Harn- und Geschlechtsleiden, Sypphilis, Stein
und Gries; Krankheiten der Atmungsorgane (Bronchialleiden etc.),
Gautkrankheiten seit Jahrhunderten als spezifisches Mittel bekannt.
In den letzten Jahren von zahlreichen Vögeln als Spezifikum
gegen Arterienverkalkung der verschiedenen Organe bevorzugt.
Druckenidentifiziert anat. Geil. Anfr. über den Bezug u. den Aufenthalt
in Heilbrunn erledigt der Befiger **Moritz Dobler** in München, Burgstr. 5.
Niederlagen in den Apotheken u. Mineralwasser-Handlungen.

Hanf-Couvertts

mit Firmendruck liefert rasch und billig
die **Druckerei der „Bad. Presse“**

Auf

Continental Pneumatik

wurden gewonnen

1910 Prinz Heinrich-Fahrt	1907 Herkomer-Konkurrenz
1909 Prinz Heinrich-Fahrt	1906 Herkomer-Konkurrenz
1908 Prinz Heinrich-Fahrt	1905 Herkomer-Konkurrenz

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

Nieren-

und Blasenkrankheiten
finden durch **Altbuchhorster
Marksprudel Starkquelle**
rasch Erleichterung und Hilfe. Die
Nierenarbeit wird wohlthuend er-
leichtert, Sand, Gries, Steine auf-
gelöst u. fortgeführt, die Säure
gebunden und abgemergelt. Krämpfe,
Brennen schnell behoben. Von zahlr.
Professoren u. Aerzten glänzend be-
gutachtet. 11. 95 Pf. In Karlsruhe:
in der Drogerie **W. Fischer**,
Amalienstrasse 19, bei **W. Baum**,
Berberstr. 7, **D. Mayer**, Wilhelm-
strasse 20, **Otto Fischer** in Rühlburg;
W. Strauß; in Durlach: **H. Peter**.

Amerik. Brillant Glanz Stärke

mit dieser
gibt die
Globus
schönste
Plättwäsche



Schutz-
marke

gibt die
schönste
Plättwäsche

Gold

wert ist ein rothes, jugendfrisches
Auktis u. ein reiner, harter, schöner
Teint. Alles dies erzeugt die echte
Stedenperd's Milienmilch- Seife
v. **Bergmann & Co.**, Nabelst.
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Milienmilch-Cream-Daba
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiss u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei
Carl Roth, Hofbräu, Durlachstr. 26,
W. Fischer, Drogerie, Amalienstr. 19,
Otto Fischer, Karlsruhe 74,
W. Baum, Berberstr. 7,
H. Peter, Kaiserstr. 223,
Gust. Bernig, Kaiserstr. 11,
Aut. Dehn u. **H. Jäger**, Marktstr. 55,
Ed. Wala, Kurzenstr. 17,
Th. Mayer, Wilhelmstr. 20,
W. Dager, Kaiserstr. 61,
Fritz Weiss, Luitpr. 68,
Weinend-Drogerie, Söhenstr. 128,
sowie in allen Apotheken;
in Rühlburg: **Strauß-Drogerie**,
in Griesheim: **H. Weiger**-Lüner,
in Durlach: **Albert Vertig**.

Rinder-Lieg- und Schwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen.
1212868 Leopoldstr. 13, S. 3. St.

Tennisschuhe

für
Damen und Herren
feinstes
englisches Fabrikat
in grösster Auswahl
und in allen Preislagen.



Lew-Helzle
Schuhwarenhaus
Kaiserstrasse 187.

Nachdruck verboten.

Areß & Cie.

Kreuzstr. 21 und Kaiserstr. 215, neb. Café Odeon
Telephon 219 Telephon 1655
Spezialhaus in Gummiwaren und Linoleum
empfehlen 3992
Gummi- und Asbestwaren für technische Zwecke, wie:
Gummidichtungsplatten, Gummischläuche, Gummischläuche,
Hantschläuche, Stopfbüchsenpackungen, Isoliermaterialien,
Transmissionsriemen, hölz. Riemenscheiben Selbstöler,
Maschinenöle, Putzwolle, Wasserstandsgläser, Buffer,
Walzen-Ueberzüge etc.

Atelier für Fußpflege

nebst Anlegung von **Schuhvor-
richtungen** aller Art. 4379
Wilh. Oschwald,
Kaiserstr. 94 — Telephon 3084.
Sprechst. von 10—12 u. 2—7 Uhr.

Sämtliche
**Angel-
Geräte**
billigst.
Freundlieb,
Sporthaus
Karlsruhe, Kaiserstr. 155.

Ich litt seit 3 Jahren an gelb-
lichem Ausschlag mit furchtbarem
Hautjucken.
Durch ein halbes Stüd **Zucker's
Patent-Medizinal- Seife**
habe ich das Uebel völlig beseitigt.
S. C. Polig, Sers. 2 50 Pf. (15% laiq)
und 1.50 Pf. (35% laiq, härteste Form).
Dazu **Zuckooob-Creme** (2 75 Pf.
und 2 Pf.). In Karlsruhe: bei
W. Fischer, **C. Roth**, **H. Peter**,
W. Baum, **G. Dennis**, **Os. Jacob**,
C. Mayer, **Ed. Wala**, **Otto Fischer**,
sowie in faml. Apotheken u. Dro-
gerien; in Rühlburg: **Max Strauß**;
in Durlach: **Aug. Peter**.
Fahrrad 312867
billig zu verkaufen. Gerwigstrasse 6, I.

Für Umzüge und Neueinrichtungen **Bade- und Gaskoch-Apparate** **Konrad Schwarz, Karlsruhe**
empfehle sowie Sanitäre Anlagen und Beleuchtung
Beleuchtungskörper jeder Art **50** Grossherzogl. Hoflieferant **50**
für Gas und elektrisch Licht **Waldstrasse**

Unser Atelier

befindet sich vom 15. April ab

Belfortstrasse Nr. 14.

Pfeifer & Grossmann

6471

Architekten.



Die Mass-Abteilung

der Firma

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, 1. Etage

empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders.

ooo

Garantie für tadellosen Sitz.

Grosse Auswahl in deutschen und echt engl. Stoffen.

Billige Preise.

6472

Bruteier

Von nachhergezeichnetem Hühnergeflügel werden abgegeben:
hellfarb. Suffer 40
helle Brauna 30
weiße u. Gold-Braunbottet 30
rote Hühner-Nestens und rot gefärbte Nohama 25
dunkelgelberberbe Pl-mouth-Perles, 25
gelbe u. Rubin-Orpington, 25
Chamois-Baduaner und gelbe Italiener 25
schwarze Minorca, 25
Damburger Silberlad, 25
Samburger Goldbrenkel u. Gold-Sebricht-Bantam rebhuhfarb. und weiße Italiener 20
u. schwarze Bantam 25
Befings, Rouen-, bunte u. weiße Hiam- u. indische Laufenten 25
Verband nur gegen Nachnahme.
Für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 Pf. berechnet. 3388*

Städt. Gartendirektion

Karlsruhe i. Baden.

Stellen-Angebote

Zum sofortigen Eintritt ein gewisserhafter, tüchtiger, jüngerer

Korrespondent

Von größerer Fabrik gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehalts-Ansprüchen unter Nr. 2785a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Junger Mann

Für leichte Bureauarbeit bei dauernder Stellung sofort gesucht. Offerten mit Geh.-Anspr. sub Nr. 212948 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2,1

Tüchtiger, redogewandter junger Mann

(Detailist), von bedeutender Firma für Metallgeschäft geselltes Gehalt und Speise zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 2827a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Erstklassige Storkenfabrik

sucht bei Weingarten u. Brauereien etc. eingeft.

Blag-Vertreter

für Karlsruhe u. Umgeb. Offert. unter F. K. F. 250 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2819a

Selbstständigkeit mit gutem Jahreseinkommen

bietet die Hebernahme des Kleinvertriebes eines gef. Gesch. Maschinenfabrik. Es ist einem fleißigen tüchtigen Herrn Gelegenheit geboten, sich pro Jahr ein Einkommen von 5000-6000 zu schaffen ohne Brandversicherungs- u. sonst. Aufwände. Die Unternehmung ist seitens der bes. Firma, 2746a, 3,1 streng reelles Angebot. Erforderliches Kapital 20.000.- Offerten an die Metallwarenfabrik Gebr. König, Nürnberg.

Suche bis 15. April ein solides ehrliches Fräulein

aus adliger Familie für Baden als Haushälterin, bei hohem Saläre. Dauernde, angenehme Stelle nebst Familien-Anschluß. Photogr. nebst Zeug. zu richten an Konditorei Oberhauser, Wismasens (Wala), Badenstr. 7. 2780a

Gesucht

ein Fräulein, gelehrt, das mit dem Bedienten vertraut ist, zur Besorgung einer Wohnung in Karlsruhe. Offerten an Adol. Falter, Gölzheim bei Freiburg i. Br.

Schuhmacher-Gesuch

ein tüchtiger, auf Sohlen u. Riemen 212866 Bad, Kärperstr. 31.

Jüng., tüchtiger Techniker,

möglichst aus der Gasberberandee (nicht Bedingung) zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 2804a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Werkmeister

gesetzten Alters, tüchtig, Möbelschreiner erfahren in Kalkulation u. Beaufsichtigung d. Personals von feiner Möbelschreinerei zum möglichst sofortigen Eintritt dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen u. Zeugnissen u. Lohnansprüchen u. F. P. 4058 an Rudolf Mosse, Pforzheim. 2731a, 2,2

Tüchtige Möbelschreiner, Stuhlschreiner, Beizer u. Fertigmacher

Möbelfabrik Reutlinger am Westbahnhof. finden dauernde Beschäftigung.

10 Schlosser,

solide, tüchtige Arbeiter sofort oder in Wäde für dauernde, lohnende Arbeit gesucht. 2871a, 3,3 Friedrich Waldbauer, Büchelstr. 10, 1. Etage, Reutenburg (Wirtsh.).

Hilfsarbeiter

zum sofortigen Eintritt. Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vorm. Sald & Ren.

erster Hüfer

gesucht, Reflektanten, die schon ähnliche Stellen begleitet, erhalten den Bonus. Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 2826a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtiger Chauffeur

mit Zeugnissen auf sofort gesucht. Dr. Vorchach, 2811a Dittenhöfen.

Lehrling

mit Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen. W. Rieger & Co., Zigarrenfabr. Ruppurrerstr. 54.

Kaufm. Lehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht. Offerten unter Nr. 6874 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3,2

Sofort gesucht:

1 tüchtiges Zimmermädchen, 2 junge Mädchen für Küche und Hausarbeit, 1 Kochfräulein. Näheres Hotel „Alte Post“, Baden-Baden. 2820a

Beif. Zimmermädchen,

das nähen und bügeln kann, per 1. oder 15. Mai gesucht. Offerten mit Photographie an F. B. 4009 Rudolf Mosse, Baden-Baden. 2,1

Haushälterin

mit guten Zeugnissen oder Referenzen, von led. Beamten in bad. Amtsstadt gesucht. Für Witwe od. älteres Fräulein anständige Unterst. Off. unt. Nr. 2810a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Köchin

für sehr guten Gasthof. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen befördert unt. Nr. 2825a die Expedition der „Badischen Presse“.

Köchin

für bürgerliche Küche gesucht. Landesamt in Sondheim bei Heilbronn. 2,2

Kinder mädchen

zuerlässiges, gewissenhaftes, 2 Kindern, das eine 4 Jahre, das andere 1 Monat alt, halbtäglich eogl. zum sofortigen Eintritt bei. Soranstellen mit Zeugnissen. Kaiserstr. 14, III.

Ein Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten willig verricht, findet sofort od. spät. Stelle. 2446 Kaiserstr. 30, III.

Erste

Lailenarbeiterin, unbedingt tüchtig in Arbeit u. Arrangement, für dauernde, gute Stellung u. baldigem Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Bild u. Geh.-Anspr. 2818a Heinrich Schwarz, Heilbronn a. N.

Verfälschte Not- u. Lailen-

Arbeiterinnen sofort gesucht. W. H. B. u. G., Grabenstr. 6, 2. Stod. 21292a

Ein Lehrling für Weis-

nähen, nicht unter 15 Jahren, das schon etwas nähen kann, bei sofortiger Vergütung gesucht. 212935 Söhnenstr. 105, S. 3. Et. links

Stellen-Gesuche

Techniker,

22 Jahre alt, guter Statiker, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 212901 an die Expedition der „Bad. Presse“

Zahntechniker,

18 Jahre alt, in Kautschuk, sowie Heimeren Brückenarbeiten u. Gussst. operativ od. handarbeit. Tüchtige Stellung in Karlsruhe oder Umgebung. Off. unt. Nr. 212937 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann,

Lagerist, 18 Jahre alt, der einf., doppelt u. ansehl. Buchführung mächtig, guter Korrespondent und Hotel-Becher, sucht alsb. Stelle als Lagerist oder besserer Arbeiter. Prima Zeugnisse vorhanden. Gehl. Offerten unt. 212881 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kaufmann,

der franz. Sprache mächtig, sucht per sofort in Fabrik, Bank oder Engros-Geschäft Stellung als

Polonär,

100 ihm zur weit. Ausbild. Gesel. geb. ist. Off. unt. Nr. 212476 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Chauffeur,

gelernter Schlosser u. Dreher, 25 Jahre alt, nette Erziehung, schöner Umgang mit Leuten, sucht eine Stelle zu Herrschaft, nimmt auch Nebengeschäft an. beif. Führerschein 2b, ausgebildet im k. k. Militär. Ausfüh. unter tüchtigem Hausmeister. Offerten unter Nr. 212551 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Lehrstelle als Koch

in best. Hotel. Offert. u. Nr. 212927 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen

Lagerhaus

im Zentrum d. Stadt gelegen, mit 4 Etagen u. Keller, für Engros-Geschäft oder kleinen Fabrik-Betrieb geeignet, per 1. April 1912 ganz oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 19497 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Laden.

Ein mittlerer Laden mit Wohnung oder Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 211995 Amalienstr. 15, 2. Stod. Wb.

Laden zu vermieten.

Kronenstr. 32 ist ein geräumiger Laden mit 2 Zimmern, 1 Kell., Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Christ. Oertel, Kaiserstr. 101/103. 6443, 3,1

In Gaggenau

großer Industriort mit einigen tausend Arbeitern, sind in einem prachtvollen Neubau (beste Lage), 3 schöne Ladenlokale (à 85 qm, à 48 qm u. 47 qm) mit großen modernen Schaufenstern per bald zu vermieten. Näheres durch Carl Streit, Gaggenau. 2822a, 2,1

Stallung

für 4-6 Pferde, mit großer Heuboden u. Wagenremise p. 1. Juli zu vermieten. Schützenstr. 32, 212882 Zu erfr. nachm. in part.

Ber 1. Mai zu vermieten:

Kammstr. 7 d. Aussicht Obelplatz, 4 Zimmer, Küche, Keller. Preis 500 M. Zu erfragen bei Herm. Wolff, Café Wener. 6439, 3,1

Ber 1. Juli zu vermieten:

Kammstr. 7a. Aussicht Kammstr. 4 Zimmer mit Balkon, Küche, Manfard. Preis 500 M. Zu erfragen bei Herm. Wolff, Café Wener. 6439, 3,1

Schöne Wohnung

Marienstr. 19, II, 4 Zimmer, Küche, Keller per 1. Juli, event. früher sehr billig zu vermieten. Näheres Marienstr. Nr. 21 in Laden. 6453, 3,1

Zu vermieten

Schützenstr. 32, II, 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Manfard, ohne vis-a-vis, per 1. Juli zu vermieten. Preis 500 M. Zu erfragen in part., nachm.

Wohnung

3 od. 4 Zimmer, der Neus. entpr. am Gutenbergpl. sof. od. spät. zu vermieten. 9988* Zu erfragen Gölzstr. 36, Laden.

Wegen Wegzug

zu vermieten ist per 1. Mai oder 1. Juni eine schöne, neuhergerichtete 3 Zimmer-Manfard-Wohnung mit Küche, Gas, Gasabzughub etc. Näheres Söhnenstr. 65a, 4. Stod. Anzuehen von 8-12 Uhr. 212924

Karl-Friedrichstr. 6 ist ein

Laden,

in welchem z. Bt. ein Freigezucht betrieben wird, mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kammstr. 1b, 3. Stod.

Amalienstr. 15 eine Wohnung,

4 Zimmer, Küche mit Gas und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. (Güterb.) Zu erfragen 2. Stod. Vorderhaus. 211994, 2,2

Augustenstr. 18, II, 3 Zimmer,

Küche u. Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. part. 212577

Bachstr. 40c, I. Stod. Bierim-

merwohnung, Bad, Veranda u. Zubehör, sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näh. II. Stod. oder Gerichtstr. 60, part. 212472

Belfortstr. 7 ist eine sehr schöne

Königzimmerwohnung mit Balk., Veranda, 2 Trepp. hoch, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Fr. Fren, Vorholstr. 38. 6258

Bernhardstr. 4 ist eine Wohnung

von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 212560 Näheres dabeif. in Laden.

Essenweinstr. 29, II, eine Wohnung

von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 212570 Näh. Rudolfstr. 9, II.

Gartenstr. 10 im Seitenbau, ist

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. 212572 Näh. bei W. Wirth, I. Et.

Gartenstr. 54 ist eine gerade

Manfardwohnung von 3 Zimmern, große Küche, Koch- und Beuchgas, alles im Glasabzughub auf 1. Juli zu verm. 212593 Näh. Gartenstr. 52, part.

Kaiserstr. 35, III. Et., ist eine

schöne vierzimmerwohnung mit Zubehör, ohne Visavis auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres bei Christ. Oertel, Kaiserstr. 101/103. 6443, 3,1

Karlstr. 45, Stb. part., links,

ist 2 Zimmerwohnung, Küche, Holz- u. Koblraum, Speicherkammer, sofort oder später zu verm. Näh. b. Franz 1. Et.

Kammerstr. 9 ist eine schöne

Manfardwohnung v. 3 Zimmern, Küche auf gleich od. später zu verm. Näh. II. Et. r. 212483

Marienstr. 26, III. Et. ist eine

schöne Dreizimmerwohnung geg. die Straße mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres bei Fr. Fren, Vorholstr. 38. 6257

Maria-Alexandrastr. 16 umjän-

dehalber per sofort zu vermieten eine Dreizimmer-Wohnung mit Zubehör im Vorderhaus, 1 Trepp. hoch. 211810

Philippstr. 14 zu verm. schöne

Zwei- und Dreizimmerwohnung mit Zubehör u. Klotet. Zu erfragen 4. Stod. 212343

Manfardstr. 8 ist eine 2 Zim-

merwohnung sof. sof. 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. bei S. St. 212908, 2,1

Rudolfstr. 9 und Belfortstr. 17,

Seitenbau, schöne Wohnungen v. 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Rudolfstr. 9, II. 212870

Uhlendstr. ist eine schöne Drei-

zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Uhlendstr. 12, Laden. 212917

Waldstr. 37, 3 Trepp., großes,

unmöbl. Fenster. Zimmer mit K., Alfos per sofort oder später zu vermieten. 212873

Waldstr. 7 sind zwei Manfard-

zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Schmitt, III. Stod. 212501

Waldstr. 79, III. ist eine ger.

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. im Bureau Göttingerstr. 3. 6319

Vorstr. 25 ist eine schöne 2 Zim-

merwohnung mit Balkon und Veranda auf 1. Juli zu verm. Näheres partiere. 212946

Glückstr. 19, Mühlburg

große, schöne 3 Zimmerwohnung, 3. Stod. mit Erker, Loggia, Bad, Speicherkammer, große Manfard und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres partiere. 212946

Landwohnung, 2 Zimm. u. Küche

zu verm. Off. unt. Nr. 212837 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2,2

Stadtteil Ruppurr

ist in gutem Hause eine neuzeitliche 4- oder 5 Zimmer-Wohnung mit Veranda, Garten u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Preis 480 * Angenehmes getragenes Zusammenleben. - Auskunft erteilt: Di. Danannier.

Das Geschäftsgeländehaus

des bad. Fremdenvereins, Herrenstr. 37 empfiehl. hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu wägen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Öffnungszeiten von 12-2 Uhr. Angenehmes getragenes Zusammenleben. - Auskunft erteilt: Di. Danannier.

Wohn- und Schlafzimmer

an 1 oder 2 anständige Herren sofort oder 1. Mai zu verm. 212919, 2,1 Kaiserstr. 88, Stb. 4. Et. r.

Wohn- u. Schlafzimmer, schön

möblert, mit separ. Eing. sofort oder später zu vermieten. 212428 Näh. Akademiestr. 29, part.

Möblierte Zimmer mit od. ohne

Pension zu vermieten. 212506 Eofenstr. 54, III. Stod.

Waldstr. 48, 2 Trepp., ist

Wohn- und Schlafzimmer, gut möblert, in Mitte der Stadt, Nähe der Elektr., in ruhig. Lage, bei H. Familie sofort oder spät. zu vermieten. 212890

Auguststr. 13, part., II., bei der

Karlstr., ist freundlich möbliertes Manfardzimmer sofort od. spät. an solches Mädchen oder Arbeiter zu vermieten. 212915, 2,1

Erbsengartenstr. 42, V., ist ein

hübsch möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. 212882

Manfardstr. 25, V., gut möbl-

iertes Zimmer auf sofort zu vermieten. 212889

Kriegstr. 156, III. II. (Garten-

haus) schön möbl. Zimmer, vermietungshalber auf 1. Mai zu vermieten. 212869

Kronenstr. 20, II., ein helles,

gut möbl. Zimmer, in Sof. geh. sofort billig zu verm. 212887

Marienstr. 72, I., möbliertes

Zimmer zu vermieten. 212865

Schiffstr. 62, IV., ist ein gut

möbliertes Zimmer u. eine feisbare, große Manfard mit 2 Betten zu vermieten. 212876

Eofenstr. 26, I. Trepp. hoch, ist

gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 212893

Eofenstr. 67, III., großes, möbl.,

freundl. Manfardzimmer an ordentl. Arbeiter sofort zu vermieten. 212660

Großes Zimmer, unmöbliert; zu

vermieten, ev. auch möbliert. 212912 Augustenstr. 28, IV. Et.

Gemütl. Heim

findet älterer Herr oder Dame in kleiner Familie in Gernsbach im Margtal, C.H. unter Nr. 12440 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3,2

Miet-Gesuche

Wohnung gesucht.

4-5 Zimmer, möglichst Nähe Mühlburgerstr., auf sofort oder später gesucht. Offerten

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben guten Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffen

Feodor Harnisch

nach längerem Leiden, heute früh 9 Uhr, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer:

Anna Wunderlich, Landw.-Inspektors-Wwe., verw. Harnisch, geb Biedermann.

Ida Harnisch.

Marie Schleret, geb. Harnisch.

Martha Harnisch.

Ludwig Wunderlich, Kgl. Landw.-Lehrer, Straubing.

Philipp Schleret, Oberverwaltungssekretär und Kinder.

Karlsruhe, den 12. April 1912.

Essenweinstr. 14, II. 6466
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute früh 1 Uhr unsere liebe, treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Hofmusikus

Joh. Friedr. Sängler Wwe.

nach 15 Jahre langem, schwerem Krankenlager im Alter von 84 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Die Trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich G. L. Sängler, Oberbuchhalter.

Frau Anna Sängler.

Johanna Sängler.

Irma Sängler.

Karlsruhe, 12. April 1912. 6144

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 1/3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. — Trauerhaus: Friedenstr. 16.

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln. Denkbar grösste Auswahl. Bekannt mässige Preise. Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachfl.,

Telephon 3119.

Naturwein-Versteigerung

zu Deidesheim (Rheinpfalz).

Mittwoch, den 17. April 1912, Mittags 11 1/2 Uhr, im Böhmerischen Hofe zu Deidesheim läßt

Herr Kommerzienrat Fritz Eckel, Gutsbesitzer in Deidesheim, Forst, Ruppertsberg und Badenheim

ca. 41 Stück 1911er u. ca. 8 Stück 1909er Weißwein

zu den Taxpreisen von 900.— bis 3500.— pr. 1000 Liter versteigern. Probetage am 2. und 10. April 1912, sowie am Tage der Versteigerung.

Verlobten

sind die bestelltesten Geschenke eingekaufte Bilder. Solche hat in grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen 4788

Fz. Otto Schwarz, Kunsthandlung
Kaiserstrasse 225.

Ihre Zukunft u. Schicksal

ragt das drehbare Schicksalsrad nach Planeten und Himmelszeichen nach wissenschaftl. Regeln der altherwürdigen Sterndeutungskunst. Das hochinteressante Werk besteht aus 1 eleganten Himmelskarte nebst Buch. Preis M. 1.50 oder Nachnahme, auch Briefmarken. 2821a

Astrologischer Verlag, Dresden 21.



Stempel in Metall und Kautschuk, Typen-Druckereien, Emallschilder, Clichés, Signierstempel u. Farben. Preisliste gratis. Fachm. Ausführung.

Sehr gut. **Mittag- u. Abendstich** empfiehl. Kreuzstr. 20, III. 312000

Prima Limb. Käse in Postf. 9 Pf. 4.300 Pf., in Riff. ca. 70-80 Pf., 27 Pf. pro Pf. ab hier. Vorkaufend od. Nachnahme. Käseerei Dornau b. St. Blasien, Wehr. 10219a

Vertika. Diwan, schöner Herren- u. Damen billig zu verkaufen. 312928
Schützenstrasse 10, I., rechts.

Kleines Landhaus

Nähe von Schwabingen, 3 Zimmer, ca. 1000 qm Garten, Stall, Schuppen zu verkaufen. Preis 5500 M. Näheres durch W. Busam, Karlsruhe, Rübnerstr. 20. 312684

2 räderiger, noch neuer Sandwagen billig zu verkaufen. 312940
Eifenweinstr. 8, Sinterh. 1. St.



Zum Schulbeginn

gediegene, preiswerte

Jünglings- u. Knaben-Kleidung.

Schul-Anzüge in Norfolk-, Falten- und Sport-Facon, in besonders dauerhaften Qualitäten

Mk. 13.— 16.— 19.— 22.— 25.— 30.— bis Mk. 42.—

Sacco-Anzüge ein- und zweireihig, modernen Stoffarten, gediegenste Ausstattung

Mk. 18.— 21.— 24.— 27.— 31.— bis Mk. 54.—

Extra-Angebot!

Knaben-Schul-Anzüge in Blusen-, Jacken- und Joppenform

Grösse 1—7, Mk. 4.80 5.70 6.90 7.80 8.60 9.80

Knaben-Schul-Hosen, aus Resten

Grösse 1—6 Mk. 1.65, Grösse 7—12 Mk. 1.90 2.95

Knaben-Loden-Capes, wasserdicht imprägniert

Länge	60	65	70	75	80	85	90	95
	5.50	6.—	6.50	7.—	7.50	8.—	8.50	9.—

Besonderen Wert legen wir auf dauerhafte strapazierfähige Stoffe und auf gute solide Näharbeit.

Wasserdichte **Loden-Pelerinen** und

Bozener Loden-Mäntel für Knaben und Mädchen.

Spiegel & Wels.

Uhren-Reparaturen

Seit 11 Jahren mit bestem Erfolge am hiesigen Plage. — Reinigen u. Reparieren einer Taschenuhr 1.50. Reinigen, Reparieren u. neue Feder 2 M., Feder einlegen u. Oelen M. 1.20. Glas, Feiger, Bügelring je 25 Pf. Bei Uebergabe von Reparaturen wird der Preis vereinbart. Garantie für jede Uhr. 312902
Joh. Träger, Kaiserstr. 17, S. II.

Flechte,

die allen Mitteln trotze, wohl auch verschwand, aber immer wieder auftrat. Zuletzt versuchte ich Joder's „Saluberma“ und bin erlöst, wie schnell und gründlich das Uebel dadurch beseitigt wurde. C. Josen. Dose 50 Pf. u. 1 M. (hässliche Form). In Karlsruhe: bei W. Baum, Herberstr. 27, S. Vieler, Kaiserstr. 223, B. Fischerstr. 1, Amalienstr. 19; in Mühlburg: Mag Strauß; in Durlach: Ana. Peter.

Komme pünktlich auf Postkarte.

Kaufe getragene Herren- und Dam. Kleider, Uniformen, Etuis, Möbel, Betten, alte Fahngewinne und Goldsachen. Zahle die denkbar höchsten Preise. 3.1
Weintraub, 312811 Kronenstrasse 52.

Gelegenheitskauf!

1 Paar Brillant-Ohrgehänge, 1 Ring mit 3 tadellosen, großen Brillanten, 1 goldene Herren-Uhr, 14 fac., hat im Auftrag sehr billig zu verkaufen. 312888
Friedrich Abt, Badstrasse 31, I., im Hof rechts.



Moderne Damen-Strümpfe
Erstklassige Fabrikate
Vorteilhafte Preise

Gebr. Ettlinger
Hoflieferanten

Gebr. Hobelbank
für 12 M. zu verkaufen. 6447
Kronenstrasse 82. 312786

Einleum-Relag oder Leupich wird zu Panten gesucht. Dit. mit Preis und Grösenangabe
312786 Kaiserstrasse 39 IV. I.

Kosten-Umsätze bezahlt billigst. Mülhler, Dienmann Str. 1, Reisingerstr. 3a. 312880

Abbruch-Materialien

aller Art, wie Ziegel, Schiefer, Fenster, Türen, Läden, Fußböden, Backsteine, Bauholz, Brennholz u. dergl. billig abzugeben. Abbruchstelle: 6808.8.2
Schloßplatz 4-6.

Ein Landhaus,

schuldenfrei, mit großem Garten, gegen einen kleinen, gutgehenden Gasthof oder Wirtschaft einzutauschen gesucht. evtl. Auszahlung könnte erfolgen. Off. u. Nr. 312461 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.9

Ein kleiner Brillenwagen, sowie ein schönes Break ist billig zu verkaufen. 312880
Amalienstrasse 10.

Eleganter Kinderwagen u. ein Klappstuhlwagen, beide fast neu, billig zu verkaufen. 6454.2.1
Rationstr. 21, dort.